

AK Austausch I

Protokoll vom 09.05.2013.

Beginn: 16:14

Ende: 17:55

Redeleitung: René (FSU Dresden)

Protokoll: Nils (FU Berlin)

Anwesende:

RWTH Aachen, Uni Augsburg, Freie Uni Berlin, Humboldt-Uni zu Berlin, TU Berlin, Uni Bielefeld, Uni Bochum, Uni Bonn, TU Braunschweig, Uni Bremen, Uni Chemnitz, TU Dortmund, TU Dresden, Uni Düsseldorf, Uni Frankfurt, Uni Göttingen, Uni Heidelberg, Uni Jena, Uni Kaiserslautern, Uni Karlsruhe, Uni Kiel, Uni Konstanz, Uni Leipzig, LMU München, TU München, Uni Rostock, Uni Stuttgart, Uni Würzburg, Uni Wien, TU Wien, Uni Wuppertal,

Einleitung/Ziel des AKs

Genereller Austausch zwischen den Fachschaften. Zu konkreten Fragestellungen wurden die Meinungen/Erfahrungen einzelner Fachschaften gesammelt.

Protokoll

Es wird zunächst immer die Fragestellung genannt und danach die Ergebnisse zusammengefasst.

Medizinphysik

Wie ist das Verhältnis von Physik/Medizin im Studium und in welchem Semester sind die medizinischen Fächer?

Was ist der Umfang der medizinischen Fächer und wo liegen die Schwerpunkte in der Physik?

Was ist das Ziel des Studiengangs (Forschung oder Therapie)?

Die LMU München hat Medizinphysik nur als Master, daher sehr viel Wahlfreiheit und wenige Pflichtmodule. Zielsetzung der Ausbildung liegt dementsprechend auch in der Forschung.

Auch Heidelberg hat nur einen Masterstudiengang mit vielen verschiedenen Modulen (vorallem Teilchenphysik), so dass auch hier die Zielsetzung in der Forschung liegt.

Düsseldorf hat einen Bachelor, der jedoch sehr stark physikalisch ausgerichtet ist (ersten vier Semester fast identisch mit der Mono-Physik). Der Master hat den Schwerpunkt vorallem in der Strahlentherapie (Kooperation mit Jülich), sowie Diabetisforschung.

Dortmund hat einen Bachelorstudiengang der Physik, Medizin und Mathe abdeckt, wobei

Medizin und Physik in etwa zu gleichen Teilen vorkommt. Während der Bachelor die Studierend für die Therapie ausbilden soll, ist der Master auf die Forschung ausgelegt.

Die TU Wien hat einen “Biomedical Engineering”, der sehr viel Wahlfreiheit bietet und somit auch der Schwerpunkt frei wählbar ist. Alle technischen Bachelor dürfen diesen Master studieren.

Hochschulrat

Wo gibt es einen Hochschulrat (HSR) und wissen die Studierenden davon?

Es zeichnete sich ab, dass fast alle Unis einen Hochschulrat haben (Bremen nicht), jedoch die wenigsten Studierenden davon wissen. Der Hochschulrat wird meist durch das Ministerium besetzt und besteht aus externen (aus Wirtschaft, Politik und anderen Universitäten) sowie internen Personen, wobei die externen in der Regel knapp in der Mehrheit sind. Es gibt aber auch ein paar Besonderheiten, zum Beispiel in Heidelberg und München (TU, LMU), wo zusätzlich ein Student mit in dem HSR sitzt. In Würzburg sitzt außerdem der Akademische Senat mit im HSR, der den Präsidenten und Hochschulleitung wählt. Der HSR entwirft oft die Zielvereinbarungen oder beschließt Struktur- und Entwicklungspläne. In Konstanz hat der HSR nur beratende Funktion.

Bonn berichtet, dass das Hochschulzukunftsgesetz wohl 2014 den HSR in NRW entmachten soll.

Ersti-Einführung

Wieviele Einführungstage habt ihr und was macht ihr in der Zeit?

Es wurden unter anderem verschiedene Ideen für Ersti-Einführungen gesammelt (ggf in eckigen Klammern die Fachschaft, welche dies bereits macht);

- Grillen, Waffelbacken
- Bollerwagentour, Kneipentour
- Filme-, Spiele-, Infoabend
- Spaß-Workshops (Slackline, Schach, ...) [Heidelberg]
- Workshops, zB \LaTeX , HowTo Praktikumsbericht, Mentoring, BAFöG, Stipendien; in Bremen bekommen die Erstis 3ECTS-Punkte dafür
- Exkursionen, Museen
- Showvorlesung [Rostock, Hamburg]
- Einführung (Bibliothek, Onlineportale, HoPo, FSR-Arbeit)
- Laborführung
- Stundenplanberatung [Konstanz]
- Campus-/Stadtführung/-ralley
- Party; in Karlsruhe mit Erstiband
- Erstifahrt
- Theater und Sektempfang [Düsseldorf]

Ob diese Veranstaltung vor, während oder nach dem Brückenkurs stattfindet variiert stark nach Universität. Die Größe der Einführung und des Brückenkurses variiert auch

zwischen drei Tagen (Chemnitz) und 4 Wochen (Bremen).

An-/Abmeldung zu Prüfungen

*Wann müsst ihr euch zu einer Prüfung anmelden und wie oft/bis wann wieder abmelden?
Wie sorgt ihr dafür, dass die Klausuren nicht ewig aufgeschoben werden?*

Bielefeld

Anmeldung: Im Hörsaal (mdl Prüfung 2 Wochen vorher)

Abmeldung: mdl kurzfristig (inoffiziell)

Besonderheiten der Wiederholbarkeit: unbegrenzt

Bremen

Anmeldung: de facto zwei Tage vorher

Abmeldung: de facto zwei Tage vorher

Besonderheiten der Wiederholbarkeit: zwei Jahre Zeit bis Bestehen (bei min. 1 Versuch/Semester)

Bonn

Anmeldung: Ersten 6-8 Wochen

Abmeldung: Am Tag vorher

Besonderheiten der Wiederholbarkeit: Klausur und Nachklausur sind eine Prüfung.

Stuttgart

Anmeldung: Ersten 3 wochen

Abmeldung: 1-2 Wochen vorher

Besonderheiten der Wiederholbarkeit: Bis dritte Semester muss ein bestimmter Pflichtteil geschafft werden

LMU München

Anmeldung: keine Anmeldung nötig

Abmeldung: keine Abmeldung nötig

Besonderheiten der Wiederholbarkeit: unbegrenzt (aber Studienhöchstdauer)

Braunschweig

Abmeldung: 1 Tag vorher

Chemnitz

Anmeldung: Ersten 4 Wochen

Abmeldung: 1 Woche vorher

Karlsruhe

Abmeldung: Abmeldung im Hörsaal

Nach zwei durchgefallenen benoteten Klausuren mdl. Prüfung mit max 4,0

Konstanz

Anmeldung: „kurz“ vorher möglich

FU Berlin

Anmeldung: Ersten 3 Wochen

Abmeldung: Ersten 3 Wochen

Besonderheiten der Wiederholbarkeit: Noch unbegrenzt, bald nurnoch zwei

Aachen

Abmeldung: Ersten 3-4 Wochen

Besonderheiten der Wiederholbarkeit: Pro Modul darf man die Prüfung einmal „schieben“

Rostock

Anmeldung: 4 Wochen vorher

Abmeldung: 2 Wochen vorher

Besonderheiten der Wiederholbarkeit: Für Wiederholungsklausuren haben 2 bzw 1 Woche als An-/Abmeldefrist

Düsseldorf

Anmeldung: 2-4 Wochen vorher

Abmeldung 1 Woche vorher

Qualitätsmanagement in FS-Arbeit

Wie sichert ihr die Qualität eurer Fachschaftsarbeit (mit Wiki o.ä.)?

Zunächst wollte Markus (Frankfurt) eine Umfrage, welche Fachschaft öffentliche und leicht einsehbare Protokolle ihrer Sitzungen hat:

Bei wem sind die Protokolle öffentlich? 17

Bei wem sind sie nicht öffentlich? 10

Danach wurden Möglichkeiten gesammelt, die genutzt werden um Wissen zu behalten oder Vorgänge zu verbessern. Zum Wissen konservieren und weitergeben nutzen viele Fachschaften ein Wiki oder HowTo-Ordner, wobei diese oft nur mäßig gepflegt werden. In Augsburg ist bei organisatorischen Dingen immer eine Person dabei, die dies schon einmal getan hat. Karlsruhe motiviert die Leute, indem sie bei jeder Fachschaftsitzung die ToDo-Liste verlesen, auf der steht wer welche Aufgaben noch offen hat.

Um Rückmeldung von den Studierenden zu bekommen, hat Rostock einen Kummerkasten. In Chemnitz gibt es für größere Events ein Feedback-Portal auf der homepage. In Braunschweig ist das Evualieren obligatorisch, da sie aus Studiengebühren finanziert werden.

Didaktikprofessur

Wieviele Didaktik-Professuren habt ihr?

Umfrage welche Universitäten mit Lehramtsstudiengang Physik wieviele Didaktikprofessuren besitzt:

Keine Didaktikprofessur	5	(Bonn, Dortmund, TU München, Würzburg, Rostock)
Eine Didaktikprofessur	15	(davon unbesetzt: 4)
Zwei Didaktikprofessuren	5	

In Bonn wird die Fachdidaktik von Nichtphysikern gelehrt, während die TU München ihre Lehrämter für zwei Wochen(!) zur LMU schicken. Einige Unis stellen Lehrer ein, welche die Didaktik vermitteln sollen.

Die Universitäten Chemnitz und Düsseldorf haben kein Lehramtsstudiengang in der Physik.

Vorlesungsverzeichnis

Wie verhindert ihr bei Analogen Vorlesungsverzeichnissen doppelbezeichnungen und Unübersichtlichkeit?

Die meisten Universitäten haben ihre Vorlesung in digitaler Form auf der Homepage, so dass die Module nach Studiengängen sortiert werden und mehrfache Nennung kein Problem ist. Da Bochum diese Möglichkeit nicht gegeben ist, schlägt Bonn vor Verweise innerhalb des Vorlesungsverzeichnisses auf andere Modulbereiche einzuführen.

Zusammenfassung

Da es sich um einen Austausch AK handelt, wurden die Ergebnisse nicht zusammengefasst sondern die neue AK-Struktur evaluiert. Generell wurde das neue System gutgeheißen, da es viel Zeit spart und fast alle Fachschaften anwesend waren, weshalb die Umfragen viel größere Stichproben haben.

Wichtig ist dabei, dass die Fragen vorher bekannt gegeben werden (im Wiki) und während des AKs an die Wand projiziert werden sollten. Dadurch könnten die Antworten noch konkreter auf die Fragestellung gegeben werden, da zwischen Frage und Antwort oft viel Zeit liegt.